

Puerperalfieber (Wochenbettfieber)

Erreger

Streptokokken, Staphylokokken, E. coli, Gonokokken, Anaerobier.

Infektionsweg

Das Puerperalfieber ist ein fieberhafter Krankheitsprozess, der durch Eindringen von Bakterien in die Geburtswunden entsteht und nach der Geburt bzw. nach Abort auftreten kann.

Klinik

Die Infektion kann lokal begrenzt (Endometritis puerperalis) oder von der infizierten Wunde aus hämatogen (Puerperalsepsis) verlaufen. Symptome sind hohes, meist remittierendes Fieber, weicher Puls, Tachypnoe, hochgradige Anämie mit Leukozytose und Linksverschiebung. Benommenheit wechselt mit Euphorie. Bei ungünstigem Verlauf Kreislaufversagen und Tod im septischen Schock.

Meldepflicht

Verdachts-, Erkrankungs- und Todesfall an die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde (Gesundheitsamt).

Aufgaben der Amtsärztin bzw. des Amtsarztes

Abklärung der Infektionsquelle bei Verdacht auf nosokomiales Geschehen, Eintragung ins EMS, ggf. Beratung.